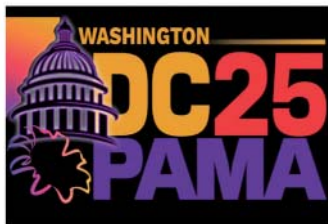


## 43. Internationales Jahressymposium 2025 der PAMA an der Johns-Hopkins-Universität Washington - in neuen Zeiten einer veränderten US-Universitätspolitik

Jochen Blum



**Abb. 1:** Das 43. Internationale Jahressymposium 2025 der PAMA

Vom 10.-13. Juli 2025 veranstaltete die Performing Arts Medicine Association ihr 43rd Annual PAMA International Symposium 2025 an der Johns-Hopkins-Universität Washington (Abb. 1). Im relativ neu erbauten Bloomberg Center (Abb. 2), direkt gegenüber der National Gallery of Art, wurden

beeindruckend großzügig die Vorlesungsräume, wie auch die Seminar- und Workshopräume sowie die geselligen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. So lag u.a. der zweite Vortragssaal im 8. Stock mit Blick auf das Capitol (Abb. 3), was gerade in Hinsicht auf die Veränderungen, die die neue Regierung den amerikanischen Universitäten insbesondere bezüglich deren Offenheit gegenüber ausländischen Studierenden wie auch wissenschaftlichen Personen schon auferlegt und auch für die Zukunft angedroht hatte, besonders berührte.

Im Gegensatz zur DGfMM beschäftigt sich die Performing Arts Medicine Association PAMA nicht primär exklusiv mit Musikerinnen und Musikern, sondern gleichermaßen auch mit der Tanzmedizin, aber auch mit medizinischen Problemen von Artistinnen und Artisten, Zirkuspersonal, wie auch Schauspielerinnen und Schauspielern. Die



**Abb. 2:** Veranstaltungsort war das relativ neu erbaute Bloomberg Center der Johns-Hopkins-Universität Washington